

1631 Dezember 22.¹

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN SCHULTHEISS
UND RAT VON LUZERN

Wie sie wüssten, sei auf der letzten Jahrrechnung in Baden sowie auf der jüngsthin gehaltenen [gemeineidg.] Tagsatzung [dasselbst] verabschiedet worden, wegen der zur Zeit obschwebenden Streitigkeiten zwischen ihnen [d.h. Zürich] und den V kath. Orten [Kollatur- und Matrimonialstreit, v.a. im Thurgau] Schiedverhandlungen² anzuberaumen. Da diese bereits am 23./13. Januar 1632 stattfinden sollten, müsse demnächst "*die ernambung der Sätzen und Orth*" erfolgen. Deshalb würden sie [Zürich] - wie dies auch in früheren ähnlich gelagerten Fällen üblich gewesen sei - in den kommenden Tagen drei Schiedsrichter ernennen. Als Verhandlungsort schlage man Baden vor. Man bitte sie nun, ihnen die Namen der von ihnen, [den kath. Orten], erwählten drei Schiedsrichter so bald als möglich bekannt zu geben und gleichzeitig mitzuteilen, ob ihnen der vorgeschlagene Konferenzort ebenfalls genehm sei. Mit der Bitte, den Inhalt dieses Schreibens auch den übrigen IV Orten bekannt zu machen, schliesst der Brief.

1) *Alter Stil.*

2) *Die Konferenz kam nicht zustande.*

Kopie, aus der Kanzlei Luzern
AH 32, 161

1632 Januar 2.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON SOLOTHURN AN SCHULTHEISS
UND RAT VON LUZERN

Ihr Mitbürger Johann Ulrich Greder, Oberst und Hptm. des eidg. Garderegiments, habe ihnen kürzlich mitgeteilt, dass der franz. König [Ludwig XIII.] "*mit einer starcken Armada nacher Metz, Ja so gar uff die Grentzen Tüttscher Landen gägen Elsass-Zaberen [Saverne] gezogen, auch albereit die Statt oder vestung Monvicq [Moyenvic] belegeret, über wölche*